

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 19

Artikel: Der Hotel-Plan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Hoteliers hören mit gespanntem Interesse die Ausführungen Direktor Duttweilers an: «Unsere Berechnungen, die zusammen mit best renommierten Hoteliers vorgenommen wurden, erweisen, daß z. B. 7tägige Aufenthalte in guten Hotels an den Schweizerseen oder im Oberland inkl. Reisekosten, einschließlich Kurtaxe und Service, einschließlich Generalabonnement bei Bergbahnen, Seefahrten, Kursaal, Lido u. s. f. nicht mehr als etwa Fr. 60.— bis Fr. 70.— in der mittleren Klasse zu kosten brauchen.»

Der Hotel-Plan

Dr. Franz Seiler, Präsident des Schweiz. Hotellervereins: «Es scheint mir der Hauptirrtum von Herrn Duttweilers Idee zu sein, daß die Absatz-Kapazität des Hotels an die Bettanzahl gebunden ist. Daß die Idee an und für sich gesund ist, daran glaube ich auch.»



Aufnahmen von der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hotellervereins, die am 2. und 3. Mai 1935 in Baden tagte, von Hans Staub



Direktor Gottlieb Duttweiler, der Initiant des Hotel-Plans.

Direktor Duttweiler, der bekannte Gründer der «Migros», will den Beweis leisten, daß Privatinitiative und Tatkraft, vereint mit dem Helferwillen des Volkes, imstande seien, unsere notleidende Hotellerie wieder zu beleben. Er hat zu diesem Zwecke die Genossenschaft «Hotel-Plan» gegründet, die durch Ermöglichung von verbilligten Reise- und Ferienaufenthalten die Gästanzahl steigern will. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hotellervereins in Baden wurde Direktor Duttweiler Gelegenheit gegeben, sein Projekt zu verteidigen. Nach langwierigen Verhandlungen kam es schließlich zu folgender Uebereinkunft:

Im Rahmen der Hotelplan-Aktion sollen die Hotelpreise unter Annahme einer 85prozentigen Bettenbesetzung von der Hotelreihandgesellschaft und vier Hotelfachmännern so verrechnet und festgesetzt werden, daß einerseits der Anreiz zum Gelingen des Hotelplans gewahrt und anderseits die Basis eines gesunden Preis- und Geschäftsgabens nicht verletzt wird.

Der Thuner Hotelier G a r t e n - m a n n mahnt: «Warum diesem Manne in die Arme fallen, warum den hemmen, der die Preisreduktion vielleicht herbeizuführen vermag, die wir schon längst benötigen?»